

Gerh. J. Schmitt

<sup>90</sup>  
Lfm., den 7. Jan. 1977  
Schönholzstr. 8 / 0611 / 778427

Sehr geehrter Herr Dr. Keller!

Für Ihr Schreiben vom 5. d. Mon. danke ich Ihnen sehr. Gern glaube ich Ihnen, daß Sie alle Hände voll zu tun haben; auch Ihre Vorsicht kann ich sehr gut verstehen, denn es ist wirklich nicht alles was unter der Flagge „katholisch“ segelt akzeptabel - im Gegenteil!

Um Ihnen jedoch weitere Klarheit über meinen Status zu verschaffen, übersende ich Ihnen die Dokumente des Dr. Kempf ad hoc; außerdem ein kleines Heft von der ARKK, welches leider textlich einige Mängel aufweist, jedoch auch sehr viel Gutes enthält. Eine Gütekressionsliste lege ich ebenfalls bei, es gibt noch eine andere, die bis auf den hl. Petrus zurückführt; sie liegt mir augenblicklich nicht vor. Weiteres Material finden Sie in dem Buch „Gottes 5. Kolonne“ von dem evang. Pfarrer Friedrich W. Haack (München).

Mir persönlich geht es nicht um die Neugründung einer Konfession, ich möchte mir so katholisch bleiben können wie ich es immer gewesen bin; dies ist heute schwerer als zu Zeiten der Verfolgung.

In ergebener Verbundenheit  
Gerhard J. Schmitt

6 Anlagen

P.S. Sie können mit den beigefügten Unterlagen nach Ihrem Gutdünken verfügen.